



INFORMATIONEN FÜR SCHWANGERE

Welche Empfehlung gibt es für Schwangere?

Für Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel wird eine Impfung mit zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs im Abstand von 3-6 (BioNTech) bzw. 4-6 Wochen (Moderna) empfohlen.

Warum wird die Impfung für das erste Trimester nicht empfohlen?

Generell gilt für Totimpfstoffe nach Angaben des RKI, dass im ersten Drittel der Schwangerschaft nur dringend indizierte Impfungen durchgeführt werden sollten, um zu verhindern, dass die in der Frühschwangerschaft häufigen Spontanaborte fälschlicherweise mit der Impfung in Zusammenhang gebracht werden und so im Einzelfall zu einer besonderen psychischen Belastung werden.

Wie kam es plötzlich zu einer Impfeempfehlung der Ständigen Impfkommision (STIKO) für Schwangere?

In der Öffentlichkeit besteht der Eindruck, dass es plötzlich zu dieser Empfehlung kam. Letztendlich war es aber nur ein weiterer Schritt in einem Bewertungsprozess, der seit Monaten lief. Die erste Empfehlung für Schwangere mit Vorerkrankung gab es bereits im Mai 2021. Die uneingeschränkte Empfehlung ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel gibt es nun nach einer Auswertung von zwei großen Studien zur Wirksamkeit. Diese umfassen die Daten von 23.000 Schwangeren. Hinzu kommen sieben Studien zur Sicherheit mit den Daten von 46.000 Schwangeren. Es stecken sehr viele Daten und Analysen hinter der Empfehlung.

Sollte der Rest meiner Familie sich auch impfen lassen, um mich zu schützen?

Auch nahe Kontaktpersonen (ab 12 Jahren) der Schwangeren sollten sich impfen lassen, um nicht nur sich, sondern auch die Schwangere und das Baby vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen.

Welche Risiken gibt es für Schwangere durch die Impfung? Kann es zu Tot- oder Frühgeburten kommen?

Grund für die Impfeempfehlung für Schwangere ist eine deutlich verbesserte Datenlage, die bisher kein gehäuftes Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen oder schweren Komplikationen nach der Corona-Schutzimpfung im Vergleich zu Nicht-Schwangeren zeigt. Die vorliegenden Daten zeigen kein gehäuftes Auftreten von Tot- oder Frühgeburten oder Gefäßfehlbildungen im Vergleich zu Nicht-Schwangeren.

Ich bin schwanger und habe Vorerkrankungen. Besteht ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19?

Vor allem für Schwangere mit Vorerkrankungen beziehungsweise vorbestehenden Risikofaktoren wie Adipositas, chronischem Bluthochdruck oder Diabetes besteht ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19, welches mit steigendem Alter weiter zunimmt. Daher sollten sich Schwangere durch eine Impfung ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel bestmöglich vor einer Corona-Infektion schützen.

Habe ich durch die Impfung ein erhöhtes Thromboserisiko?

Bislang wurde keine Häufung von Thrombosen bei Schwangeren nach einer Impfung mit den mRNA-Impfstoffen beobachtet.



Corona-Schutzimpfung für Schwangere, Stillende und Personen mit Kinderwunsch

Die Ständige Impfkommision (STIKO) empfiehlt für Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel und für Stillende eine Impfung mit zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs. Darüber hinaus empfiehlt die STIKO ausdrücklich allen noch nicht oder unvollständig Geimpften im gebärfähigen Alter die Impfung gegen COVID-19, damit bereits vor Eintritt einer Schwangerschaft ein sehr guter Schutz vor dieser Erkrankung besteht.



Fragen und Antworten zur Corona-Schutzimpfung für Schwangere, Stillende und Personen mit Kinderwunsch

Stand 15.10.2021

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kann ich mich in der Praxis meiner Gynäkologin oder meines Gynäkologen impfen lassen?

Ja, außerdem finden überall im Land Vor-Ort-Impfkationen statt. Auch Hausärztinnen und Hausärzte und Fachärztinnen und Fachärzte führen Impfungen von Schwangeren und Stillenden durch. Die Terminvereinbarung ist jeweils direkt in der Praxis möglich. Es empfiehlt sich mit etwas Vorlauf auf die Praxen zuzugehen. Wenn Sie keine Hausarztpraxis haben, können Sie auf der [Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung BW](#) über die Corona-Karte Baden-Württemberg den Standort der nächstgelegenen Corona-Schwerpunktpraxis finden, um einen Termin für die Zweitimpfung zu vereinbaren.



Ich war bereits an Corona erkrankt. Was gilt für mich?

Wenn die Person symptomatisch erkrankt war, dann empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Impfung mit einer einzelnen Dosis in der Regel sechs Monate nach der Infektion. Der Zeitraum kann bis auf vier Wochen verkürzt werden.

Wenn die Person einen positiven PCR-Test hatte, aber ohne Symptome war, wird vier Wochen nach dem Laborbefund eine Impfung empfohlen.

Wenn man bereits einmal geimpft war und dann erkrankt ist, dann wird auch eine zweite Impfung mit Abstand von sechs Monaten empfohlen.

Zwischenzeitlich liegt der Nachweis eines vollständigen Impfschutzes im rechtlichen Sinne auch bei einer auf SARS-CoV-2-Antikörper gesichert positiv getesteten Person vor, die nach dem positiven SARS-CoV-2-Antikörperbefund eine Impfstoffdosis verabreicht bekommen hat.

INFORMATIONEN FÜR STILLENDE

Welche Empfehlung gibt es für Stillende?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt ungeimpften Stillenden die Impfung mit zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs im Abstand von 3-6 (BioNTech/Pfizer) bzw. 4-6 (Moderna) Wochen.

Muss ich nach der Impfung eine Stillpause einlegen?

Eine Stillpause nach der Impfung ist bei mRNA-Impfstoffen nicht nötig, denn bisher gibt es keine Hinweise auf ein Risiko für schwere, unerwünschte Arzneimittelwirkungen während der Stillzeit für Mutter und Kind. Vielmehr kann die Impfung der Mutter auch einen positiven Effekt für den Säugling haben: Durch die Antikörper in der Muttermilch kann eine Nestimmunität für das Kind entstehen.

Erhalten Stillende kostenlose Schnelltests (analog zu Schwangeren)? Wie kann ich nachweisen, dass ich stille?

Für vormals Schwangere bzw. Stillende erfolgte eine generelle Impfpflicht durch die STIKO erst am 17. September 2021. Bis zu dieser Empfehlung bestand eine medizinische Kontraindikation im Sinne des neuen § 4a Nummer 2 der CoronaTestV. Die in dieser Vorschrift verankerte Übergangsfrist von 3 Monaten beginnt damit erst am 18. September 2021 zu laufen. Folglich haben vormals Schwangere bzw. Stillende bis einschließlich zum 17. Dezember 2021 einen Anspruch auf kostenlose Testung nach § 4a Nummer 2 TestV. Die Anspruchsberechtigung kann in diesem Fall durch den Mutterpass belegt werden, aus dem die vorangegangene Schwangerschaft hervorgeht.

INFORMATIONEN FÜR PERSONEN MIT KINDERWUNSCH

Beeinträchtigt die Impfung langfristig die Fruchtbarkeit bzw. hat diese Auswirkungen auf die Zeugungsfähigkeit?

Es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass Frauen oder Männer durch die Impfung unfruchtbar bzw. zeugungsunfähig werden. Weitere Informationen hierzu finden unter der Frage „Macht die COVID-19-Impfung Frauen oder Männer unfruchtbar?“ auf der [Homepage des RKI](#).



Sollte ich mich impfen lassen, wenn ich aktuell versuche, schwanger zu werden?

Auch für Frauen mit Kinderwunsch ist eine Impfung wichtig und richtig, denn sie sorgt für einen umfassenden Schutz – für die Frau selbst und bei einer späteren Schwangerschaft.

WEITERFÜHRENDE LINKS

Mehr Informationen, Fragen und Antworten zur Corona-Schutzimpfung der Schwangerschaft:

1. FAQ des Bundesministeriums für Gesundheit:
2. Faktenblatt des Robert-Koch-Instituts zum Thema Impfen und Schwangerschaft:
3. Interview mit Frau Dr. Röbl-Mathieu, Gynäkologin (Frauenärztin) und STIKO-Mitglied:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION